

Prof. Dr. Alfred Toth

Homogenität, Komplementarität, Heterogenität

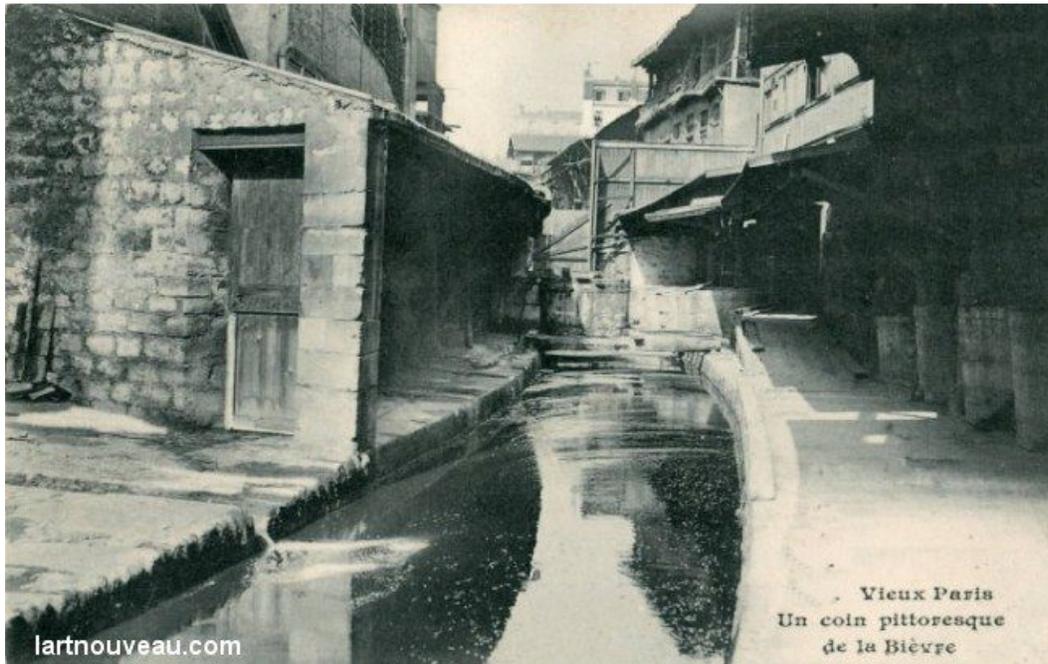
1. Die im Titel dieses Aufsatzes genannte Differenzierung wurde in Toth (2015a) in die Ontik eingeführt. Sie eignet sich, wie im folgenden gezeigt wird, in besonderem Maße dazu, um heterogene Umgebungen (z.B. bei Flußläufen oder Eisenbahntrassen) im Rahmen einer triadischen ontischen Relation zu kategorisieren. Dazu ist es allerdings erforderlich, daß man unter Homogenität nicht nur vorgegebene, sondern auch nachgegebene Homogenität versteht, im zweiten Falle liegt also das Resultat einer Homogenisierung, wie bei Überdeckungen, vor (vgl. Toth 2015b).

2.1. Homogenität



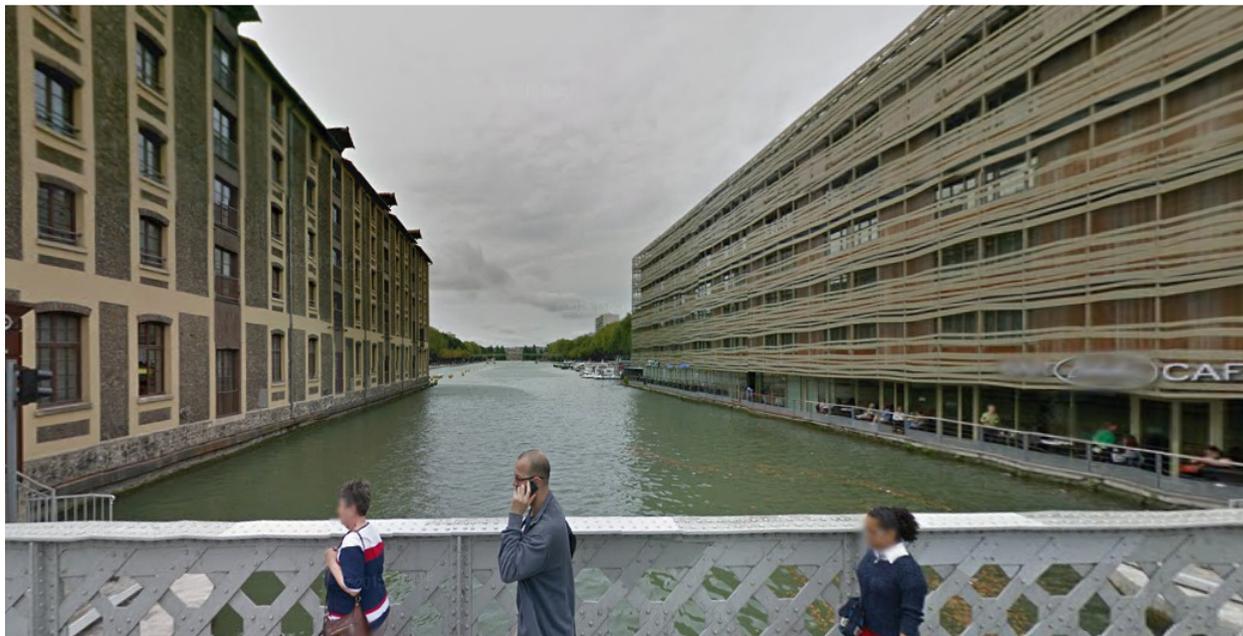
Überdeckter Flußlauf der Bièvre, Paris

2.2. Komplementarität



Colinearität mit heterogener Abbildung und Paaren von homogenen Systemzeilen, Paris (um 1900)

2.3. Heterogenität



Rue de Crimée, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Homogene, komplementäre und heterogene qualitative geometrische Additionen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Überdeckungen heterogener Umgebungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

24.11.2015